

## Funktionsverbgefüge FVG (verbonominální spojení)

- a) spojení slovesa + podstatného jména s předložkou
- b) spojení slovesa + podstatného jména v akuzativu

Die **Negation** wird in der Regel mit „nicht“ gebildet (*Sie war nicht in der Lage, den Fehler zu korrigieren.*). Bei Funktionsverbgefügen, die keinen Artikel haben (Nullartikel), wird jedoch mit „kein“ negiert (*Kritik üben, Bescheid geben, Platz nehmen...*).

**Satzstellung.** Das Verb steht im Hauptsatz natürlich an zweiter Position, der Rest des FVG steht in der Tendenz am Satzende (*Der Kollege fand bei seinem Chef für seine Arbeit gute Anerkennung.*)

Oft kann ein FVG durch ein Vollverb **ersetzt** werden (*raten = einen Rat geben*). Manche FV-Gefüge lassen sich jedoch durch ein Vollverb nur unzureichend oder gar nicht ersetzen (*j-m etw. zur Verfügung stellen, ein Geschäft abschließen*).

FV-Gefüge werden hauptsächlich in der geschriebenen Sprache **verwendet** (in der Sprache der Verwaltung, in der Presse, in wissenschaftlichen Texten). Einige FV-Gefüge sind jedoch auch in der gesprochenen Sprache sehr geläufig (*Abschied nehmen, Rat geben, j-m eine Frage stellen*).

### a) BRINGEN + podstatné jméno s předložkou

zum Abschluss bringen

zur Aufführung

zum Ausdruck

in Bewegung

zur Einsicht

zu Ende

in Erfahrung

auf den Gedanken

zur Geltung

zum Halten

aus dem Konzept

zum Lachen/Weinen

auf den Markt

in Ordnung

zum Schluss

zur Sprache

in Verlegenheit

zur Vernunft

zur Welt

**b) FINDEN + podstatné jméno v akuzativu**

Anerkennung  
Anwendung  
Aufnahme  
Beachtung  
Berücksichtigung  
Erklärung  
Gefallen  
Unterstützung  
Zugang

**b) GEBEN (ERTEILEN) + podstatné jméno v akuzativu**

Anregung  
Auftrag  
Erlaubnis  
sich Mühe  
Unterricht  
Vorzug  
Antwort  
Befehl  
Garantie  
Nachricht  
Rat  
(ein/das) Versprechen  
Zusicherung

## 7. Langes u – langes ü und kurzes u – kurzes ü

Hier wird der Unterschied zwischen der vorderen und hinteren Zungenposition herausgearbeitet. Asiaten haben oftmals Schwierigkeiten, diese beiden Pole zu finden. Trennen Sie klar zwischen u und ü. Üben Sie zunächst  $i \rightarrow \ddot{u}$  und  $\ddot{u} \rightarrow u$ .

### A Hören Sie, und sprechen Sie nach:

<u>u</u>	<u>ü</u>
Br <u>u</u> der	Br <u>ü</u> der
f <u>u</u> hr	f <u>ü</u> hr
H <u>u</u> t	H <u>ü</u> te
Gr <u>u</u> ß	Gr <u>ü</u> ße
Sch <u>u</u> le	Sch <u>ü</u> ler
F <u>u</u> ß	F <u>ü</u> ße
<u>u</u>	<u>ü</u>
M <u>u</u> tter	M <u>ü</u> tter
dr <u>u</u> cken	dr <u>ü</u> cken
n <u>u</u> tzen	n <u>ü</u> tzen
w <u>u</u> rde (werden)	w <u>ü</u> rde (werden)
Gr <u>u</u> nd	Gr <u>ü</u> nde
N <u>u</u> ss	N <u>ü</u> sse
K <u>u</u> ss	K <u>ü</u> sse

### B u – ü und u – ü zusammen:

F <u>ü</u> tter <u>u</u> ng	K <u>ü</u> st <u>u</u> n <u>ü</u> berfl <u>u</u> tung
R <u>ü</u> cken <u>ü</u> bung	Physik <u>u</u> nterricht
W <u>ü</u> rzburg (dt. Stadt)	F <u>ü</u> rstent <u>u</u> m
L <u>ü</u> neburg (dt. Stadt)	U <u>ü</u> ngl <u>ü</u> cksst <u>u</u> nde
L <u>ü</u> ckenb <u>ü</u> ßer	f <u>ü</u> nfhundertf <u>ü</u> n <u>ü</u> nf <u>ü</u> nfzig

### C Welches Wort hören Sie?

f <u>ü</u> tt <u>u</u> rn	f <u>ü</u> tt <u>u</u> rn
f <u>ü</u> hren (fahren)	f <u>ü</u> h <u>u</u> ren
T <u>u</u> pe	T <u>ü</u> be
f <u>ü</u> r	f <u>ü</u> h <u>u</u> r (fahren)

Verbinden Sie folgende Wörter zu einem Satz:

für – kunterbunt – durchdrücken

### D Hören Sie zunächst den Text einmal an, und sprechen Sie ihn dann Satz für Satz nach:

Über fünfhundert Bürger besuchten die Blumenausstellung.

Der fünfhundertste Gast war ein Schüler der Blumenfachsule.

Er wurde mit einem Rundflug über die Blumenausstellung beglückt.

Über Rundfunk durufte er seine Mutter, seinen Bruder und die Mitschüler grüßen.

Ein bunuter Hut mit duftenden Blüten wurde ihm durch den Bürgermeister

## Gespräch zwischen zwei Nachbarinnen

Frau Schuster: Grüß Gott, Frau Zeitler, wie geht's?

Frau Zeitler: Guten Morgen, Frau Schuster, danke gut, und selber?

Frau Schuster: Ach, es geht so. Ich hab' einen Hexenschuss. Alles tut weh!

Frau Zeitler: Das ist ja entsetzlich, Frau Schuster. Waren Sie schon beim Arzt?

Frau Schuster: Der Arzt kann mir auch nicht helfen. Das geht schon wieder vorbei.

Frau Zeitler: Aber nein, Frau Schuster. Eine Spritze kann Wunder wirken. Gehen Sie lieber gleich! Hören Sie auf meinen Rat!

Frau Schuster: Meinen Sie? Ich mag nur die ewige Warterei nicht.

Frau Zeitler: Ja, das kann ich verstehen.

Frau Schuster: Das letzte Mal habe ich drei Stunden gewartet, und dann hat er gesagt, ich sei halt doch nicht mehr die Jüngste.

Frau Zeitler: Warum suchen Sie sich keinen anderen Arzt?

Frau Schuster: Weil ich schon über 20 Jahre bei demselben bin. Und er hat mir immer wieder geholfen.

Frau Zeitler: Das tut ein anderer auch.

Frau Schuster: Wie der das letzte Mal meine Erkältung geheilt hat! Einmalig, sag' ich Ihnen! Ich musste viel Kamillentee trinken, und nach zwei Wochen war ich wieder kerngesund.

Frau Zeitler: Frau Schuster, jede Erkältung ist nach zwei Wochen weg! Kamillentee hätte ich Ihnen auch kochen können.

Frau Schuster: Ach, ja! Sie meinen also, ich soll zum Arzt.

Frau Zeitler: Nein, nein, jetzt nicht mehr! Wissen Sie was, Frau Schuster: Sie kommen heute nachmittag zu mir. Ich massiere Ihren Rücken, und dann trinken wir zusammen eine Tasse Kaffee.

Frau Schuster: Das ist furchtbar nett von Ihnen! Das ist eine tolle Idee! Und ich bringe Kuchen mit.

**Und nun in eigener Regie: Lassen Sie den Dialog von zwei Senioren spielen oder schlüpfen Sie in die Rolle von zwei Jetset-Ladies oder zwei Kolleginnen.**